



Zusammenfassende Einschätzung der Evaluationsergebnisse im Rahmen der Zertifizierung des Evangelischen Schulzentrums Pirna

Wahrnehmungs- und wertorientierte Schulentwicklung (WWSE®) ist ein in seinen positiven Auswirkungen quantitativ und qualitativ evaluiertes Entwicklungskonzept, das bislang an über 700 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Schweiz umgesetzt wurde. Es ermöglicht sowohl eine bedarfsorientierte Erarbeitung als auch die Sicherung von Schulqualität.

Zunächst werden die tatsächlichen Bedürfnisse der Personengruppen der einzelnen Schule (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern) ermittelt. Dies geschieht über die Wahrnehmung von Merkmalen einer idealen Schule sowie über die Übertragung dieser Ideale auf die Situation an der eigenen Schule. Hierbei wird ein schulartspezifischer, empirisch abgesicherter Fragebogen, der zentrale Gütekriterien der Schulqualitätsforschung in den Bereichen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung enthält, eingesetzt. Die Gütekriterien werden hierbei anhand einer Ratingskala gewichtet und über Gruppenmittelwerte dargestellt. Die auf diese Weise erhobenen Wahrnehmungsergebnisse enthalten fundierte Hinweise auf die tatsächliche Bedarfslage an der Einzelschule. Über eine moderierte interne Diskussion und Analyse dieser Resultate können die Personengruppen passgenaue Ziele innerer Schulentwicklung eigenständig festlegen, in konkreten Vorhaben kooperativ umsetzen und nach zwei bis drei Jahren im Rahmen einer Wiederholungsmessung evaluieren.

Die von den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern des Evangelischen Schulzentrums Pirna im März 2024 dargelegten Wahrnehmungen von Merkmalen einer idealen Schule verdeutlichen, dass die Ideale in ihrer Bedeutung hoch eingeschätzt wurden. Verglichen mit diesen Idealwahrnehmungen wurde die Realität am Schulzentrum etwas niedriger eingeschätzt. Die bislang durchgeführten Untersuchungen im Rahmen von Wahrnehmungs- und wertorientierter Schulentwicklung (WWSE®) belegen, dass nicht mit einer Übereinstimmung von Ideal- und Realitätswahrnehmung zu rechnen ist. Für die Qualität der einzelnen Schule ist entscheidend, wie hoch Merkmale einer idealen Schule eingeschätzt werden und welche Distanzen sich im Hinblick auf die Wahrnehmung der Umsetzung dieser Gütekriterien an der eigenen Schule ergeben.

Die am Evangelischen Schulzentrum Pirna festgestellten niedrigen Distanzen zwischen den Realitätseinschätzungen und den Einschätzungen der Ideale zeigen, dass das sehr hohe Qualitätsniveau, das im Rahmen des letzten Einsatzes von WWSE® im Winter 2018 festgestellt wurde, trotz der Pandemiejahre gehalten und in

einzelnen Bereichen sogar erhöht werden konnte. Neben den Lehrkräften, gilt dies auch für die Schülerinnen und Schüler sowie den Eltern. Deren Einschätzungen können im Sinne einer externen Evaluation als Überprüfung der Wahrnehmungen der Lehrkräfte angesehen werden. Hierbei zeigt sich, dass die positiven Einschätzungen der Lehrkräfte bestätigt, bei einzelnen Items sogar übertroffen werden. Dies bedeutet für Schulleitung, Kollegium und Träger, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern mit der Arbeit des Schulzentrums hoch zufrieden sind.

Für Schulleitung und Lehrkräfte der Schule ergibt sich der Auftrag, dieses bereits erarbeitete sehr hohe Qualitätsniveau der Schule durch weitere innere Schulentwicklungsmaßnahmen zu sichern. Eine erste wichtige Maßnahme fand am 22. April 2024 im Rahmen einer moderierten Rückmeldung der spezifischen Wahrnehmungen von Werten guter Schule statt. Hierbei wurden zunächst in einer kollegialen Sitzung individuelle Schwerpunktsetzungen durch die Lehrkräfte vorgenommen. In einer weiteren Sitzung legten Vertretungen der Lehrkräfte und der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler gemeinsame Schwerpunkte fest. Es zeigte sich, dass sich die in den Sitzungen ausgewählten Themen auf alle drei Bereiche innerer Schulentwicklung, der Organisations-, der Personal- und der Unterrichtsentwicklung, bezogen. Die Themen werden im Verlauf der nächsten Jahre innerhalb der einzelnen Gruppen aber auch gruppenübergreifend umgesetzt.

Aufgrund dieser kontinuierlichen Evaluations- und Entwicklungsarbeit wurde am 22. April 2024 dem Evangelischen Schulzentrum Pirna das Zertifikat des Kompetenzzentrums für Schulentwicklung und Evaluation (KSE) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg verliehen.

Nürnberg, den 9. Juni 2024



Dr. Klaus Wild
(Geschäftsführer der KSE)



Kompetenzzentrum
für Schulentwicklung
und Evaluation